

stürzende der Verkündung der Menschenrechte darin bestand, daß hier durch den Beschluß einer Volksvertretung, d. h. durch die Willensäußerung des Volkes selbst, festgelegt wurde, was unabdingbares Recht sein soll. Die Verkündung der Menschenrechte der französischen Revolution ist die höchste und bedeutendste Manifestation der Souveränität des Volkswillens. Das Volk selbst setzte sich dadurch eine Ordnung und sein Recht. Die große Tradition des Kampfes für die Menschenrechte setzen nicht diejenigen fort, die an veralteten, längst zur Fessel gewordenen Zuständen und Prinzipien festhalten und sie monoton immer und immer wieder wie eine tibetanische Gebetsmühle herunterleiern. Neue Verhältnisse gebären ein neues Recht. Seit der französischen Revolution sind 150 Jahre vergangen. Die gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse haben sich gründlich verändert. Der Gegensatz von Bürgertum und Feudalismus bestimmt nicht mehr das Gesicht der Zeit. Die bürgerliche Ordnung, einst sehr fortschrittlich, ist für die Arbeiterschaft heute längst zur Fessel geworden. Eine neue Klasse ist entstanden, das Proletariat. Die große Tradition des Kampfes um die Menschenrechte setzen wir fort, wie wir klar und eindeutig auf der Seite dieser Klasse stehen. (Stürmische Zustimmung.)

Die Sozialdemokratie gebraucht so oft die Formel: „Kein Sozialismus ohne Menschenrechte!“ Sie schafft damit nur Verwirrung. Die sozialistische Formel lautet nicht: „Kein Sozialismus ohne Menschenrechte!“, sondern sie kann nur lauten: „Keine Menschenrechte ohne Sozialismus!“ (Brausender, minutenlanger Beifall.)

Sozialist ist nur derjenige, der sich zu der Erkenntnis durchgerungen hat, daß es keine Freiheit und keine Menschenrechte unter der kapitalistischen Herrschaft gibt. Der Kampf um die Verwirklichung des Sozialismus ist erst der Kampf für die Verwirklichung der Freiheit und der Menschenrechte.

Diese unsere Staats- und Verfassungskonzeption haben wir im Herbst und Winter des vorigen Jahres entwickelt, als wir den Entwurf einer Verfassung für die deutsche demokratische Republik veröffentlichten.

Das deutsche Problem

Wir taten dies in Anbetracht der Tatsache, daß die deutschen Probleme im Frühjahr dieses Jahres auf der Tagesordnung der Moskauer Außenministerkonferenz standen. Die föderativen Kräfte gewannen im Westen und Süden Deutschlands seitdem wieder die Oberhand, und antidemokratische, autoritäre Verfassungen schossen